

Infobrief 8 im Schuljahr 2017/18

26.01.2018

## **Wochenendbeilage 40 Jahre CJD Braunschweig**

### **Personalveränderungen zum Halbjahr**

#### **Termine**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Samstag, d. 27.01.2018 erscheint in der Braunschweiger Ausgabe der Braunschweiger Zeitung eine 20-seitige Sonderbeilage zu unserem 40-jährigen Jubiläum. Es ist quasi eine kleine Festschrift, die wir im Zeitungsformat so veröffentlichen, dass viele Menschen eine Chance haben, etwas davon mitzubekommen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn diese Beilage Ihr und Euer Interesse findet. Wer die Beilage nicht in seiner Zeitung findet oder noch weitere Exemplare zum Weitergeben im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft benötigt, kann sich im Schulsekretariat bedienen, dort liegen viele Belegexemplare zum Verteilen bereit.

Ich bin gespannt auf die Resonanz dieser Veröffentlichung!

Neben den im Januar bereits angekündigten Wechseln gibt es einen weiteren, der mit einem erfreulichen Ereignis einhergeht: Frau Friedemann erwartet ein Kind und wird kurz nach dem Halbjahreswechsel in Mutterschutz und Elternzeit gehen. Wir wünschen ihr und der jungen Familie alles Gute und Gottes Segen!

Ebenfalls erfreulich ist, dass hier keine Lücke entstehen wird. Herr Clemens Williges, den wir aus dem RTL-Kinderhaus bereits kennen, wird ab dem zweiten Halbjahr das P-Klassenteam verstärken. Wir freuen uns auf ihn!

#### **Am 09.03.2018 ist unser Tag der offenen Tür.**

Wir wollen am Vormittag wieder offene Klassenzimmer präsentieren und laden alle herzlich dazu ein. Im Dezember haben wir einen ersten Anlauf mit einer „Eltern-Info“/ einem „Elterncafé“ gemacht. Neben einem von Schülerinnen und Schülern betriebenen Infostand gab es Stehtische mit Kaffee und Gebäck, an denen Eltern mit Eltern ins Gespräch kommen konnten. So erfuhren interessierte Eltern aus erster (Eltern-) Hand, was die Christophorusschule ausmacht: Das persönliche Eingehen auf das Individuum.

Dies wollen wir gerne ausbauen. Dafür suchen wir Eltern, die Lust darauf haben, eine oder zwei Stunden ihrer Zeit der Schule zu schenken, um solche Gespräche mit an unserer Schule interessierten Eltern anzubieten. Es ist an eine lockere Informations- und Gesprächsecke im Hauptgebäude gedacht, die von Schülern und Eltern gemeinsam – natürlich mit Begleitung von Lehrkräften und Schulleitung – gestaltet wird. Die Schüler sind darauf vorbereitet, Fragen von Eltern zu beantworten und organisatorische Unterstützung zu geben (was-wann-wo?); die Eltern brauchen keine besondere Vorbereitung, denn sie haben ja ihren Erfahrungsschatz dabei.

Wenn Sie sich vorstellen könnten, bei so einem Info-Angebot mitzuwirken, würden wir uns über ein Signal (Anruf oder Mail an das Sekretariat) sehr freuen. Bitte geben Sie gleich mit an, welchen Zeitraum Sie abdecken könnten.

Sollten wir feststellen, dass wir viele Anmeldungen haben, könnten wir uns auch eine Ausweitung auf den Nachmittag vorstellen. Wir hätten dann neben Schülerinnen, Schülern und Mitgliedern des Leitungsteams auch Eltern am Infostand. Darüber würde ich mich besonders freuen!

Ab 14.00 Uhr gibt es an diesem Tag ein buntes und vielfältiges Programm, das einen ziemlich festlichen Charakter bekommt. Da ist schon viel in Vorbereitung. Es lohnt sich, das zu sehen und zu hören!

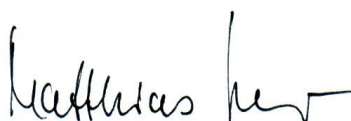
Bitte denkt / denken Sie daran, dass an diesem Tag Anwesenheitspflicht bis 18.00 Uhr herrscht! Nur so können wirklich alle Aktivitäten stattfinden – und ein interessiertes Publikum finden.

### **Stolpersteine – Präsentation am 27.02.2018 um 19.00 Uhr im Roten Saal (Schlossplatz 1)**

Jeder ist schon einmal darüber „gestolpert“ – allein in Braunschweig gibt es bereits 116 messingfarbene Plaketten, die an Opfer des Nationalsozialismus erinnern.

Die Klasse 10 S recherchiert im Rahmen des Projektes „Stolpersteine für Braunschweig“ die Lebensgeschichte und das Schicksal zweier jüdischer Familien aus Braunschweig. Die Stolpersteine markieren regionale Erinnerungspunkte an die Geschichte des Nationalsozialismus. Anhand der Biographien jüdischer Bürger wird das nationalsozialistische Unrecht für die Schülerinnen und Schüler besonders anschaulich. Die reine Faktenebene wird anhand der Lebensgeschichten lebendig und erschütternd erfahrbar. Beides wollen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Vortrag vermitteln. Auch den musikalischen Rahmen für diese besondere Form der Auseinandersetzung mit Geschichte gestalten die Schüler selber! Herzliche Einladung an alle!

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Kleiner  
Schulleiter